

Görlitzer Anzeiger.

№ 23. Donnerstags, den 7. Juni 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Diebstahls = Anzeige.

Dem Häusler Gottfried Michael zu Tiefenfurth sind durch Einbruch in sein Haus in der Nacht vom 1. zum 2. Mai nachstehende Sachen entwendet worden:

1) ein fast neuer blautuchner Mantel mit liegendem Kragen und mit einem weißen Schlosse;
2) ein blautuchner Mannsrock, mit Leinwand und Futterkattun gefuttert;
3) ein fast noch neuer grautuchner Mantel mit liegendem Kragen und mit braunem Parchent gefuttert;
4) ein blautuchner Mannsrock fast noch neu und wie ad 2 gefuttert;
5) ein grüntuchner Mannsrock mit grünem Futter und gepreßten schwarzen Hornknöpfen;
6) ein Paar ganz gute schwarztuchne Hosen mit zinnernen Knöpfen;
7) ein blautuchner Mantel mit kleinem Ober= und Unterkragen und Tuchknöpfen, inwendig an den Seiten mit Flanell, sonst aber mit grünem Futter gefuttert;
8) ein fast noch neuer blautuchner Mannsrock mit braunem Futter und überzogenen Tuchknöpfen;
9) eine kleine Axt;
10) zehn Thaler baares Geld.

Der Dienstmagd Fiebig daselbst 9 Stück verschiedenfarbige Schürzen, 13 Stück verschiedenartige Tücher und zwei Leibröcke, wovon der eine von braunem Kattun, der andere von Gingham war. Vor dem Ankaufe dieser Gegenstäude wird hiermit gewarnt.

Görlitz, den 1. Juni 1838. Dominial = Polizei = Verwaltung des Magistrats.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Christoph Sieg. Giesecke, Unterofficier beim 1. Batall. 3. Königl. Pr. Garde = Landw. Regiments, und Frn. Caroline Wilh. geb. Schulz, Tochter, geb. den 22., get. den 27. Mai, Marie Wilhelmine. — Hrn. Carl Wilhelm Kretschmar, Unterofficier und Capitain d'armes in der 1. Comp. der Köngl. Preuß. 1sten Schützenabtheil. allh., und

Frn. Rosalie geb. Golz, Sohn, geb. den 13., get. den 27. Mai, Robert Ewald Julius. — Joh. Gfr. Kottwitz, gew. Soldaten allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Walter, Sohn, geb. den 19., get. den 27. Mai, Friedrich Wilhelm Constantin. — Elias Mühle, Inw. allh., u. Frn. Christ. Magdalene geb. Wenzel, Tochter, geb. den 16., get. den 27. Mai, Pauline Louise. — Joh. Gfr. Ullrich, Färbergehilfen allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Hirche, Sohn, geb. den 24., get. den 27. Mai, Johann Carl. — Mstr. Carl Glieb. Schubert, B. u. Weißbäcker allh., u. Frn. Christ. Amal. geb. Mädler, Tochter, geb. den 11., get. den 29. Mai, Agnes Bertha. — Frau Anna Marie verehel. gewes. Olesko geb. Scheu, unehel. Sohn, geb. den 28., get. den 30. Mai, Daniel Fürchtegott, (starb nach der Taufe). — Hrn Joh. Christoph Lüders, brauber. B. u. Wagenfabr. allh., u. Frn. Marie Elis. geb. Uhse, Sohn, geb. den 14. Mai, get. den 1. Juni, Gustav Theodor Richard. — Hrn. Joh. Traug. Gutte, Büchsenmach. beim 1. Bat. Kön. Pr. 6. Landw. Reg., auch B. u. Coffetier allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Funke, Tochter, geb. den 21, get. den 31. Mai, Hermine Selma. — Ernst Ferd. Leske, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Kaulfers, Tochter, todtgeb. den 26. Mai. — Hrn. Christ. Glieb. Deckart, Kön. Pr. Zuchthaus-Insp., Kassen-Control. u. Lieut. a. D. allh., u. Frn. Joh. Jul. geb. Schicketanz, Sohn, todtgeb. den 27. Mai. — Joseph Seidel, Inw. allh., u. Frn. Anna Marie geb. Gasger, Sohn, geb. den 19., get. den 30. Mai in der kathol. Kirche, Franz Johann.

Verheirathungen.

Görlitz. Carl Aug. Richter, B. u. Hausbes. allh., u. Frau Joh. Christ. Gotthelfe verw. Hertel geb. Arnold, weil. Carl Glob. Hertels, Häuslers in N. Moys, nachgel. Wittwe, getr. den 28. Mai. — Mstr. Sam. Aug. Leukert, B. u. Fischer allh., u. Jgfr. Christ. Ros. Köhler, weil. Joh. Christoph Köhlers, B. u. Gartenbes. in Zittau, nachgel. ehel. vierte Tochter, getr. den 28. Mai. — Mstr. Sam. Aug. Brückner, B. u. Nadler allh., u. Jgfr. Henr. Amal. Mildner, Mstr. Carl Glieb. Mildners, B. u. Fleischhauers in Lauban, einzige Tochter 2ter Ehe, getr. den 28. Mai in Lauban. — Mstr. Christ. Wilh. Bergmann, B. u. Fischer, auch Stadtgartenbes. allh., u. Jgfr. Joh. Christ. Hofmann, Joh. Gottfr. Hofmanns, Häuslers zu Brand, ehel. jüngste Tochter, getr. den 28. Mai in Rauscha.

Todesfälle.

Görlitz. Hr. Sam. Aug. Sohr, Kön. Pr. Hofrath, emer. Bürgermstr. u. Ritter des rothen Adlerordens 4ter Classe, gest. den 27. Mai, alt 86 J. 8 M. 18 T. — Frau Marie Dor. Hackert geb. Ender, weil. Mstr. Georg Wilh. Hackerts, B. u. Oberältest. der Tuchbereiter allh., Wittwe, gest. den 28. Mai, alt 80 J. 5 M. 3 T. — Joh. Gfr. Schäfer, gewes. Stadtsoldat, z. Z. Wächter am Rathhause zur Assistenz der Polizei allh., gest. den 29. Mai, 73 J. 3 M. 20 T. — Mstr. Michael Glieb. Höhne, B. u. emer. Nebenältest. der Tuchscheerer allh., gest. den 24. Mai, alt 72 J. 11 M. 15 T. — Hr. Carl Friedr. Nicolai, Doct. medic., prakt. Arzt u. brauber. B. allh., gest. den 26. Mai, alt 69 J. 6 M. 13 T. — Frau Joh. Rahel Amal. Kühnaß geb. Kammerhof, weil. Hrn. Heinr. Glieb. Kühnaß's, B. u. Chirurgi allh., Wittwe, gest. den 25. Mai, alt 67 J. — Frau Joh. Christ. Eichwald geb. Werner, Gottfr. Eichwalds, Tuchbereitergef. allh., Ehegattin, gest. den 27. Mai, alt 51 J. 2 M. 8 T.

Des Dichters Sonntags-Vergnügen.

Ein Seitenstück zum armen Dichter.

Nach Raschwitz, Gohlis, in den Kuchengarten,
Fuhr, ritt, und lief, in aller Form und Arten,
Die schöne Welt der Lindenstadt*) hinaus. —
„O, Zeus!" rief seufzend aus auf seiner Kammer,
Ein armes Dichterlein! Sieh' meinen Jammer,
Und deines Knechtes kargbestelltes Haus! —
Sieh' jenen Stolzen in dem goldnen Wagen, —
Wie seine unbezahlten Rosse jagen; —
Sieh' jener Nymphen Seelenlose Schaar!
Und mir, der dich so oft und laut besungen,
Durch den der Götter Lob so her erklungen.
Mir fehlt der Lorbeer in dem grauen Haar!
Und in dem abgeschabten Bratenrocke,
Schlich er, mit falbem Hut und Knotenstocke,
Zum Domberg durch den dichten Straßenstaub. —
Kaum wagt' er, schüchtern zum Markör zu sagen:
„Monsieur! ein Gläschen Kalmus für den Magen!"
Denn für Dergleichen sind die Schlingel taub. —
Er schlürft den Nektar schweigend, und bezahlet
Den Obulus, der ihm entgegenstrahlet
Als letzter, durch der Westentasche Ritz. —
„Leb' wohl!" ruft er. „Wir sehen uns nicht wieder;
Dir tönen niemals meiner Laute Lieder!
Ich walle heim zum stillen Musensitz!"

Christian Klose.

---

*) Leipzig.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 31. Mai 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	23 sgr.	9 pf.
= = Korn	1 =	16 =	3 =	1 =	12 =	6 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= Hafer	— =	28 =	9 =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das unter Nr. 961 zu Görlitz auf der sogenannten Schanze gelegene, auf 160 Thlr. abgeschätzte, von dem Tuchmachergesellen Johann Friedrich Wilhelm Lange für 145 Thaler erstandene Haus, soll anderweit im Termine den 11. August 1838 Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Görlitz, am 10. April 1838.

Der zum 27. August d. J. zur Subhastation des Johann Gottlob Hörschen Kleingartens Nr. 82 zu Rothwasser angesetzte Termin ist aufgehoben.

Görlitz, den 29. Mai 1838. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Kenntniß wird hiermit gebracht, daß

a) auf dem Stadtholzhöfen von nun an nicht allein für die 1ste, sondern auch für die 2te Sorte Klafterholz-Scheitzettel an die Fuhrleute ausgegeben werden;

b) zur Kenntlichmachung des auf den Stadtholzhöfen aufgestellten Holzes, jedes Klafterscheit, und zwar, das der 1sten Sorte mit I., das der 2ten Sorte aber mit II., mittelst eines Zeicheneisens, welches die Anfangsbuchstaben des Holzhofes enthält, bezeichnet ist, und daß

c) folgende Verkaufspreise, als für den Holzbof

zu Langenau	pro Klafter	1ste Sorte	2 thlr.	22 sgr.
= =	= =	2te =	2 =	5 =
= Penzighammer	=	1ste =	2 =	22 =
= = =	=	2te =	2 =	5 =
= Nieder-Bielau	=	1ste =	2 =	17 =
= = =	=	2te =	1 =	28 =
= Kohlfurth =	=	1ste =	2 =	4 =
= = =	=	2te =	1 =	19 =
= Neuhammer =	=	1ste =	2 =	— =
= = =	=	2te =	1 =	15 =

mit dem 1. Juli d. J. eintreten.

Görlitz, den 22. Mai 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Fünf Ackerparcellen und eine Wiesenparcelle, von den zum lieben Frauen-Hospital gehörigen, an die Rauschwalder Feldmark und dem Flösselschen Stadtgarten grenzenden Grundstücken, sollen, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bestbietenden,

den 2. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

an rathhäuslicher Stelle meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 19. Mai 1838. Der Magistrat.

Die Auffüllung und Ebnung des Plans unter der auf hiesiger Stadtziegelei neu erbauten Trockenscheune, soll

am 11. Juni Vormittags um 9 Uhr,

an Ort und Stelle, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl an den Mindestfordernden, verdungen werden, weshalb solches hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß die näheren Bedingungen am Termine publicirt werden sollen.

Görlitz, den 1. Juni 1838. **Der Magistrat.**

Die Reinigung und Reinhaltung der Gänge in den neuen Anlagen vor der Pforte soll, so wie verschiedene darauf Bezug habende Erdarbeiten, an den Mindestfordernden in Entreprise gegeben, und deshalb am 11. Juni d. J., Nachmittags um 4 Uhr,

am Sahrischen Bade, ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden, und wird solches für Unternehmungslustige hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Zuschlag vorbehalten bleibt, und die nähern Bedingungen am Termine bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 1. Juni 1838. **Der Magistrat.**

Der Laden Nr. 6 unter dem Rathhause soll vom 1. Januar 1839 ab auf 6 Jahre anderweitig an den Bestbietenden, mit Vorbehalt der Auswahl unter denselben,

den 22. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,

an rathhäuslicher Stelle, vermiethet werden, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Miethbedingungen im Termine werden vorgelegt werden.

Görlitz, den 26. Mai 1838. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Fürstenthums-Landschaft ist für den diesjährigen Johannis-Termin zur Einzahlung der Pfandbriefszinsen der 23ste Juni und zur Auszahlung der 25., 26., 27., 28. und 29ste Juni bestimmt worden.

Zur Beschleunigung des Auszahlungsgeschäfts wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei der Präsentation von mehr als zwei Pfandbriefen zugleich ein Verzeichniß derselben überreicht werden muß, in welchem solche zuvörderst nach den einzelnen Fürstenthums-Landschaften zu sondern und alsdann unter sich nach den Namen der Güter alphabetisch genau zu ordnen sind.

Görlitz, den 23. Mai 1838. **Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.**
v. Haugwitz.

Holzlieferungs-Verdingung.

Der Bedarf an trocknem kiefernem Leibholze bei hiesiger Strafanstalt für das Jahr 1839, soll am

21sten Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

an den Mindestfordernden verdungen werden und werden Lieferungslustige zu diesem Termine in das Amtslokale des Unterzeichneten eingeladen. Der Königl. Zuchthaus-Director

Görlitz, den 1. Juni 1838. **Heinze.**

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatspapiere

werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter= und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An= und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central=Agentur=Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Es sind von Michaeli d. J. abwärts auf sechsjährige Zeitpacht c. a. sechszig Dresdner Scheffel gutes Ackerland, welches sich in vorzüglichen Düngungs= und Culturzustande befindet, theilweise oder auch im Ganzen, an einen Hauptunternehmer zu vergeben, worüber man die nöthigen Bedingungen im Central=Agentur=Comtoir, Petersgasse Nr. 276 erfahren kann.

Am 2. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Hofe zu Nieder=Girbigsdorf eine Anzahl Nutzkühe, ein Stammochse, mehrere Zugochsen, Jungvieh und auch ein Arbeitspferd, meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

---

125 Thaler Capital zu 4 p. Ct. Zinsen sollen unter pupillarischer Sicherheit zu Johanni d. J. ausgeliehen werden; von wem? weist die Exped. des Anzeigers nach.

Schaafvieh=Auction.

Freitags, den 15. Juni c. Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Dominio Geibsdorf, Wirthschaftsveränderungshalber, 216 Stück Mutterschaafe und Schöpse, desgleichen 78 Stück diesjährige wohlgenährte Lämmer, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung, öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden dazu eingeladen.

Lauban, am 31. Mai 1838. Die Oeconomie=Deputation.

Das Directorium der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden=Vergütung in Leipzig

findet sich in Folge des in der Nacht vom 10. zum 11. d. M. eingetretenen Frostes, und des dadurch vorzüglich an Oelfrüchten verursachten Schadens dringend veranlaßt, hierdurch in Erinnerung zu bringen, daß nach §. 34 der Statuten den Interessenten der Anstalt zur Pflicht gemacht ist, die Anzeige jeder veränderten Bestellung, die das ökonomische Bedürfniß derselben nöthig machen sollte, bis zum 24. Juni bei Verlust der Entschädigungs=Ansprüche hier einzureichen.

Da hierunter auch solche Abänderungen der frühern Versicherungs=Eingaben zu verstehen sind, welche durch Witterungsunfälle wie der oben erwähnte Frost veranlaßt wurden: so erwartet das Directorium sofort und spätestens bis zu dem angegebenen Termine sämmtliche Anzeigen wegen etwa nöthig gewordener Reduction der Versicherungssummen, da nur bis dahin die bereits gezahlte Prämie nach Verhältniß restituirt werden kann. Im entgegengesetzten Falle haben es sich die Interessenten der Anstalt selbst zuzuschreiben, wenn bei vorkommender Hagelbeschädigung diese Reduction von den Taxatoren, nach Maasgabe benachbarter Feldfrüchte, ohne Restitution der betreffenden Prämie vorgenommen werden wird.

Leipzig, den 25. Mai 1838.

W. Crusius, Dr. G. W. Schnetger, F. Teichmann.

Das Haus Nr. 114 vor dem Töpferthore an der Hauptstraße gelegen, mit 6 Stuben, ist Veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst zu erfahren.

Gut ausgewinterte Brack=Schöpse sind auf dem Dominio Ober=Sohra zu verkaufen.

Hennersdorf, den 28. Mai 1838. Schuster.

Mein zu Nieder-Rengersdorf sub Nr. 23 bezeichnetes Bauergut, wozu 40 Scheffel pfluggängiger Boden, 20 Scheffel Wiesen und etliche Scheffel Strauchholz gehören, alles Dresdner Maas, bin ich gesonnen aus freier Hand zu verkaufen, deshalb Kauflustige sich haben an mich zu wenden.

Joh. Georg Schmidt, Bauergutsbesitzer zu Nieder-Rengersdorf.

Ein an der Straße von Görlitz nach Radmeritz und Zittau bei dem Gasthause zur Schweiz belegenes massives Wohnhaus, worinnen sich in 2 Etagen 4 geräumige Wohnzimmer nebst Kammern, Küchen, Gewölben, Kellern, Holzbehältnissen, Stallung, Bodenräumen und verschlossenen Hofraum, auch hinlängliches Wasser befinden, kann entweder im Ganzen oder auch im Einzelnen Gelassen, von Michaelis d. J. ab vermiethet werden, und ist das Nähere bei dem Besitzer des obengenannten Gasthauses zu erfragen.

Nickrisch den 2. Juny 1838.

Ein an der Hauptstraße hierselbst gelegenes Haus, mit 4 Stuben und sämmtlichem Zubehör, welches sich zu 1000 thlr. verzinst, ist Veränderungshalber um den festen Kaufpreis von 650 thlr. zu verkaufen und das Nähere Jacobsgasse Nr. 836 zu erfragen.

Verkaufsofferte. Zwei Gasthöfe, einer in der preußischen, der andere in der sächsischen Oberlausitz, ingleichen eine ganz neu erbaute Knochenmühle sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Frau Kaufmann Wiedemann zu Reichenbach.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als: Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Salzquelle, und Eger Sauerbrunnen, Seltenser Wasser, Marienbader Kreuzbrunnen, schlesischen Ober-Salzbrunnen und Adelhaids-Quelle hat erhalten und bittet Unterzeichneter um geneigte Abnahme, so wie auch alle übrigen Mineralwässer möglichst schnell auf Verlangen von ihm besorgt werden.

Wilhelm Mitscher am Obermarkte Nr. 133.

Zwei Fenstergitter sind Webergasse Nr. 402 zu verkaufen.

In der Nicolaigasse Nr. 286 stehen 3 Chaisen und 2 Stuhlwagen in C und Druckfedern hängend, nebst 3 noch im guten Stande befindliche Kinderwagen zu verkaufen.

Alte Görlitzer Gesangbücher, die noch reines Papier haben, werden gekauft von

Max. Hübner, Brüdergasse Nr. 7.

Gutgehaltener hiesiger Landtaback wird zu kaufen gesucht, von wem? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 126 am Obermarkt steht ein Verkaufsladen künftigen Jahrmarkt über zu vermiethen.

In der Klostergasse Nr. 37 ist ein Stübchen hintenheraus zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

In Nr. 204 in der Fleischergasse ist eine Stube mit Holzhaus, Bodenkammer und Kellerraum, und ebendaselbst eine Stube mit Meubles zu vermiethen, erstere ist zu Johanni d. J., letztere sogleich oder ebenfalls zu Johanni zu beziehen, und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In Nr. 126 am Obermarkte ist bevorstehenden Jahrmarkt ein Laden zu vermiethen.

Auf den Handwerk Nr. 395b sind 2 Stuben nebst Zubehör, die eine vorne, die andere hintenheraus zu vermiethen, und zu Michaelis zu beziehen.

In der Webergasse Nr. 405 ist eine große Stube nebst Kammer parterre, zu einem Geschäftszimmer sehr passend, sogleich abzulassen, und Anfangs October d. J. zu beziehen.

In Nr. 776 auf der Rabengasse ist eine Stube zu Johanni an eine stille Familie zu vermiethen.

Altes Bettstroh kauft fortwährend Vogt an der Lunitz, Nr. 519 im Hinterhause.

Von Mineralwässern frischer Füllung, sind bereits angelangt: Selters, Marienbader-Kreuzbrunnen, Eger- Salz- und Franzensbrunnen, Schlesischen Ober-Salzbrunnen, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser und Kissinger Ragotzy, Adelhaidsquell, auch sind von künstlichen Brunnen, Selters und mehrern andern stets vorräthig. A. Struve.

Häufige Irrungen veranlassen mich zu der ergebenen Anzeige, daß ich nach wie vor alle Material-Waaren, Färberei-Artikel ꝛc. in Quantitäten über Einem Pfunde verkaufe und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Görlitz, den 21. Mai 1838. Const. Langner, Neißgasse Nr. 350.

Einem hohen Adel und geehrten Publiko zeige ich hiermit gehorsamst an, daß ich mich als Mannskleider-Verfertiger hierorts etablirt habe. Prompte und reelle Bedienung versprechend, bitte ich, mich mit Aufträgen aller Arten von Schneiderarbeit für Herren gütigst zu beehren.

Görlitz, den 5. Juni 1838. Hornik, Schneidermeister,
bei Hrn. Brauer Neu, Handwerk Nr. 400, wohnhaft.

Wagenverkauf. Ein ganz leichter einspänniger und ein leichter zweispänniger moderner Korbwagen stehen zu verkaufen im weißen Roß. Brader, Gastwirth.

Daß ich in Dresden den Haarputz erlernt habe und mich mit aller in dieses Fach einschlagender Arbeit beschäftige, mache ich mit der ergebensten Bitte bekannt, mich mit Aufträgen zu beehren.

Amalie Friedrich,
wohnhaft auf dem Nieder-Viertel bei Hrn. Kadelbach.

Meine auf Montag den 11. d. M. festgesetzte Abreise anzeigend, fordere ich hiermit Jedermann auf, der begründete Zahlungsansprüche zu haben vermeint, sich spätestens bis incl. Sonnabend den 9. d. mit den erforderlichen Ausweisen in meinem Quartier, Nicolaigasse Nr. 287. zu melden.

Görlitz, den 5. Juni 1838. v. Portatius,
Capitain und Commandeur der 2ten Jäger-Abtheilung.

Ein gebildetes Frauenzimmer in den mittlern Jahren, von moralisch gutem Charakter, welches des Erziehungsgeschäfts kundig ist, darin mehrere Erfahrungen gemacht hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht in einer Privat-Familie eine Stelle als Erzieherin. Sie spricht und schreibt Französisch, und kann in dieser Sprache, so wie in verschiedenen andern Kenntnissen und in weiblichen Handarbeiten Unterricht ertheilen. Vorzüglich ist sie zur ersten Bildung und Erziehung junger Töchter geeignet. Auch würde sie, wenn ihre Geschäfte nicht allzu ausgedehnt sind und es gewünscht wird, der Frau vom Hause in der Wirthschaft und dem Hauswesen gern behülflich seyn. Man bittet ergebenst, die Anfragen unter der Adresse: A. Resie, an die Exped. des Anz. zu senden.

Ein mit dem erforderlichen Schulkenntnissen versehener Knabe von guter Erziehung, welcher die Handlung erlernen will, kann sich melden bei E. H. Klos in Bunzlau.

Bei Unterzeichnetem findet ein Kutscher, der auch die Bedienung gut versteht, sogleich eine Stelle.

Görlitz, den 2. Juni 1838. v. Trotha, Major.

Am 2. Juni hat sich ein schwarzer Dachshund männlichen Geschlechts, mit 4 braunen Beinen und weißer Kehle, zu mir gefunden. Der Eigenthümer kann ihn gegen Vergütigung des Futtergeldes zurück bekommen. Hirche, Schmidt in Sercha.

Oeffentlicher Dank. Allen denen verehrten Freunden unsers verewigten Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Hofrath Sohr, sowie der Gemeinde zu Posottendorf mit Leschwitz, welche denselben zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hierdurch öffentlich für die demselben dadurch bewiesene Achtung und Liebe den wärmsten verbindlichst ergebensten Dank, um so mehr, als die Wehmuth es nicht gestatten wollte, sofort den Gefühlen Raum zu geben, und mündlich die den bestatteten irdischen Resten sowohl als uns erwiesene Ehre gebührend anzuerkennen.

Görlitz, den 1. Juni 1838. Die Hinterbliebenen.

Allen ihren Freunden und Bekannten rufen beim Abschiede aus der Lausitz ein herzliches Lebewohl zu und bitten auch in der Ferne in freundschaftlichen Andenken zu behalten

Posottendorf, den 5. Juni 1838. Petrick nebst Frau und Schwiegermutter.

Das unbefugte Angeln an hiesigen Neißufern hat wiederum so überhand genommen, daß es nothwendig wird, diesem Unfuge zu steuern. Es wird daher, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, hiermit besagtes Angeln an hiesigen Neißufern bei Verlust der Angeln und 10 Sgr. Strafe verboten.

Hennersdorf, den 28. Mai 1838. Schuster.

Daß ich mich wegen den gehabten Streitigkeiten mit der Frau Klemtin geeinigt habe, und alle Beleidigungen zurücknehme, erkläre ich hiermit öffentlich. B.

Auf die im vorigen Stücke des Anzeigers befindliche, mich betreffende Annonce des Lotterie-Unter-Einnehmer Herrn Vetter, erwiedere ich hiermit: daß, so grob und niedrigdenkend dieselbe auch war, ich denselben nur dankbar seyn kann, indem er mir dadurch bei dem geehrten Publikum meine Ehre und guten Ruf erhalten, und demselben den für mich höchst unangenehmen und nachtheiligen Glauben benommen hat, als hätte ich bei ihm logirt. Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß ich nur aus Freundschaft für Mad. Vetter dort aus und einging, doch aus Ursachen mich auch dessen begeben habe. Uebrigens ersuche ich Hrn. Vetter, mich nicht wieder mit öffentlichen Anzeigen zu belästigen, indem ich sonst genöthigt seyn würde, andere Maßregeln zu ergreifen.

Görlitz, den 5. Juni 1838. Pauline Warkowitsch.

Theater - Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publiko hier und in der Umgegend von Görlitz gebe ich mir die Ehre, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Vorstellungen meiner Sänger- und Schauspieler-Gesellschaft Sonntag, den 10. Juni d. J. beginnen werden.

Die Bühne wird mit einem Prolog eröffnet, gesprochen von Madame Weßnig, hierauf zum ersten Male: Vor hundert Jahren, komisches Sittengemälde in 4 Aufzügen von Dr. E. Raupach. Montag, den 11ten zum ersten Male: Norma, große Oper in 2 Aufzügen, Musik von Bellini. Dienstag, den 12. znm ersten Male: Das Tagebuch, Lustspiel in 2 Aufzügen von Bauernfeld, hierauf: Der reisende Student, oder das Donnerwetter, musikalisches Quodlibet in 2 Aufzügen von Blum. Mittwoch, den 13ten zum ersten Male: Der Vater der Debütantin, Posse in 4 Aufzügen von Both.. Donnerstag, den 14ten zum ersten Male: Der Berggeist und der Unzufriedene, oder die drei Wünsche, Zauberposse mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Raimund. Freitag, den 15ten zum ersten Male: Der Postillon von Lonjumeau, große komische Oper in 3 Aufzügen von Adam. Sonnabend bleibt die Bühne geschlossen.

Da mein Aufenthalt nur sehr kurz seyn wird, so finden keine Wiederholungen statt.

verw. Faller, Schauspiel-Unternehmerin.

Berichtigung. In der Beilage zu Nr. 22 des Anz. ist in der Anzeige der hiesigen Würz- und Seidenkrämer-Innung zu lesen: „daß nach ihrem Privilegium.“

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung.)